

## Michelangelo im Bus-Duett

**München (ta).** Mit dem neuen Reisekonzept „Duo“ will der Gruppenreise- und Italien-Experte Michelangelo International Travel Busreisen individueller machen. Die Touren des italienischen Veranstalters sind so konzipiert, dass im selben Bus jeweils zwei Reisen parallel stattfinden – ein „klassisches“ Ausflugs- und Rundreisearrangement auf der einen Seite, ein Aktivprogramm andererseits. Die Reisen sind laut Michelangelo „ideal aufeinander abgestimmt“, so dass sich die Teilnehmer regelmäßig treffen und auch das jeweils andere Programm einmal ausprobieren können. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 00 39 / 04 64 / 57 11 11 oder per E-Mail an [info@michelangelo.travel](mailto:info@michelangelo.travel).

## Europcar: TV an 160 Stationen

**Hamburg (ta).** Fast alle große Europcar-Stationen in Deutschland sind mit Infotainment-TV ausgestattet worden. Kunden des Autovermieters können sich auf großen Flatscreens über das Europcar-Angebot, Preisaktionen sowie aktuelle Nachrichten informieren. An vielen Standorten erhalten Kunden

## Abteilung Attacke

Fernbus-Liberalisierung: Die Branche macht der Regierung Druck



Machen Front gegen das Quasi-Monopol der Bahn: Touring-Manager Michael Svedek (Mitte) mit den Mofair-Vertretern Wolfgang Meyer (links) und Engelbert Recker (rechts)

**Berlin.** Je näher das Jahr heranrückt, in dem die schwarz-gelbe Koalition im deutschen Busverkehr für gleiche Marktchancen sorgen will, desto schärfer wird bei den Wettbewerbern der Ton. Nachdem jüngst bekannt wurde, dass die Deutsche Bahn im Zuge der Liberalisierung ihr eigenes Busliniennetz deutlich ausbauen will, kommt nun der verbale Gegenschlag. „Die Deutsche Bahn betreibt ein falsches Spiel“, klagt Wolfgang Meyer, der den Personenverkehr-Interessenverband Mofair leitet. „Dort, wo sie Bahnleistungen erbringt, bekämpft sie

Donnerstag dieser Woche laden die beiden Partner in der Hauptstadt zu einem Parlamentarischen Abend ein, auf dem sie ihre Positionen zur Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs vorstellen wollen.

**„Ein bisschen Liberalisierung gibt es nicht. Das ist wie ein bisschen schwanger.“**

Michael Svedek, Deutsche Touring

noch die Monopolstellung der Bahn“, klagt Michael Svedek, der bei der Deutschen Touring das operative Geschäft führt. Er fordert eine völlige Freigabe des Marktes: „Denn ein bisschen Liberalisierung gibt es nicht. Das ist wie ein bisschen schwanger.“ Der Touring-Manager macht gegen diese Vormachtstellung des DB-Konzerns schon seit längerer Zeit öffentlich Front, weil sie die innerdeutschen Expansionspläne des Frankfurter Busanbieters massiv behindert. Zwar ist die Touring europaweit gut im Geschäft und dank des Marketing-Verbundes Eurolines in über 30 Ländern hervorragend vernetzt. Aber in Deutschland darf sie bisher nur eine Linie zwischen Hamburg und Mannheim betreiben, während die Bahn über ihre Linienbustochter BEX vom historisch gewachsenen Buslinienverkehr zwischen Berlin und westdeutschen Großstädten profitiert. Das zog auch schon juristischen Streit nach sich. Über Jahre hinweg trafen sich die Deutsche Touring und die Bahn vor Gericht, weil das Busunternehmen eine neue Linie zwischen dem Ruhrpott und dem Rhein-Main-Gebiet plante. Delikat: Bis vor fünf Jahren waren die Frankfurter selbst eine 100-prozentige DB-Tochter. Bei aller Schärfe mischen sich aber auch moderatere Töne in die Debatte. „Wir wollen nicht der Bahn Kunden abjagen, sondern diese aus dem Auto-